

VORREDE

Zur Ehrung eines bedeutenden Lebensjubiläums des führenden tschechoslowakischen Musikwissenschaftlers Jan Racek (geboren 1. Juni 1905 in Bučovice), Doktor der historischen Wissenschaften und Professor für Musikgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Purkyně-Universität Brno, legt das Institut für Musikwissenschaft und Musikerziehung diesen *Sammelband* vor, mit dem das noch bei weitem nicht abgeschlossene wissenschaftliche, pädagogische und organisatorische Werk des Jubilanten der tschechoslowakischen wie der ausländischen Öffentlichkeit zur besonderen Aufmerksamkeit empfohlen werden soll.

Brünner Musikwissenschaftler, Kollegen, enge Mitarbeiter, Freunde und Schüler Raceks lieferten für den *Sammelband* Beiträge, die die wissenschaftlichen Hauptinteressengebiete des Jubilanten eng berühren und zugleich auch an die Problematik anknüpfen, mit deren Lösung sie sich auf ihren Arbeitsstellen, besonders im Institut für Musikwissenschaft und Musikerziehung, im Mährischen Museum, Abteilung Musikgeschichte, und in der Zweigstelle Brno des Instituts für Ethnographie und Folkloristik der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, bereits seit der Zeit Vladimír Helferts befassen. In den Intentionen der Redaktion des *Sammelbandes* schlossen sich auch einige tschechoslowakische Musikwissenschaftler aus Praha und Bratislava und mit ihnen auch hervorragende Gelehrte von europäischen und amerikanischen Universitäten diesem Unternehmen der musikwissenschaftlichen Schule von Brno an.

So entstand eine umfassende Sammlung von wissenschaftlichen Arbeiten, die trotz scheinbarer Entlegenheit einiger Themen und trotz unterschiedlichen methodischen Charakters der einzelnen Beiträge doch ein wesentliches Ganzes darstellt.

Dies ist zweifellos besonders dadurch gegeben, dass das Hauptschwergewicht auf *Studien musikgeschichtlichen Charakters* liegt, die unser heutiges Wissen von der musikalischen Entwicklung auf dem Gebiet der heutigen ČSSR und auch im gesamten mitteleuropäischen Raum um neue Erkenntnisse bereichern. Die Beiträge der tschechoslowakischen und ausländischen Forscher behandeln beinahe restlos alle bedeutenden Stilperioden der tausendjährigen Musikentwicklung in

Böhmen von ferner Vergangenheit bis zur Gegenwart. In unserem Sammelband erscheinen weiter Studien über Probleme der *allgemeinen europäischen Musikgeschichte*, deren Thematik schon seit Jahren die Aufmerksamkeit führender Forscher aus der ganzen Welt fesselt. Das musikalische Schaffen der Komponisten Böhmens, Mährens und der Slowakei und die Betrachtungsweise, die in der tschechoslowakischen Musikwissenschaft vorherrschend geworden ist, geraten so in den Rahmen eines Kontextes und einer, wie man behaupten kann, breiteren und allseitigeren Konfrontierung, als eng lokal aufgefasste Blickpunkte bieten könnten.

Die universellen und nicht einseitig antiquierenden Tendenzen der musikwissenschaftlichen Schule von Brno fanden ihren Widerhall auch in einer Reihe von Studien, die ihrem Gegenstand und ihrer Methode nach anderen musikwissenschaftlichen Spezialzweigen, besonders der *Musikästhetik* und *Musikkritik*, der *Ethnomusikologie*, *Musiktheorie* und *Musikpädagogik* angehören. Auch *heuristische* und *Editionsfragen* wurden nicht vergessen. Die lebendige, dynamisch sich umgestaltende Materie dieser Wissenschaftsdisziplinen, die neue Klarstellung und Überprüfung von Wahrheiten, die noch vor kurzem unerschütterlich schienen, dies alles trägt in diesen Studien erregende und polemische Momente hinein, wobei jedoch an keiner Stelle die durch wissenschaftliche Exaktheit und Methodik gesetzten Grenzen überschritten werden.

Der Plan, den sechzigsten Geburtstag von Professor Racek mit einem *Sammelband* zu ehren, begegnete bei tschechoslowakischen und ausländischen Forschern einem Echo, das diese traditionelle Respektäusserung zu einem Werk von bedeutendem wissenschaftlichen Wert werden liess. Nach dem Internationalen musikwissenschaftlichen Kongress über „Leoš Janáček und die zeitgenössische Musik — Brno 1958“ ist Brno erneut zum Schauplatz einer engen und fruchtbaren internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Musikwissenschaft geworden. Wenn auch dieses Unternehmen als gelungen angesehen werden kann, so darf man darin nicht nur eine ehrende Würdigung des wissenschaftlichen Werkes von Professor Racek, sondern auch der ganzen musikwissenschaftlichen Schule von Brno und der tschechoslowakischen Musikwissenschaft überhaupt erblicken, bei deren allseitiger Entfaltung sich der Jubilant in einem so bedeutenden Masse verdient gemacht hat.

Brno, im März 1964.

Jiří Vysloužil